



SOS
KINDERDORF
Württemberg

Jahresrückblick 2023



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Patinnen und Paten,



2023 verging gefühlt wie ein Wimpernschlag. Ein Jahr voller Emotionen, schöner Momente und ermutigender Entwicklungen. Ein Jahr, in dem wir als Gemeinschaft wieder gewachsen sind und unser Engagement für Kinder und Familien mit neuen Angeboten erweitert haben. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir die Vision unseres SOS-Kinderdorfs weiter vorantreiben, den Kinder- und Betreuerschutz so weit als möglich sicherstellen und darauf achten, dass sowohl Liebe und Geborgenheit als auch Förderung und Unterstützung im Mittelpunkt stehen. Lassen Sie mit unserem Rückblick einige besondere Momente Revue passieren und sich von neuen Projekten inspirieren. Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen fortzusetzen. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Rolf Huttelmaier
Einrichtungsleitung

Unsere neue Inobhutnahme-Gruppe

Lebt ein Kind zuhause in einer schweren Notsituation, ist von einer akuten familiären Krise betroffen oder wird in einem desolaten Zustand der Verwahrlosung angetroffen, dann kann das Jugendamt dieses Kind in Obhut nehmen. Inobhutnahme bedeutet eine sofortige, unbürokratische und vorübergehende Aufnahme und Unterbringung außerhalb des Elternhauses. Im SOS-Kinderdorf Württemberg hat aufgrund des großen Bedarfs an Inobhut-Plätzen für Kinder von 0 bis 11 Jahren im Oktober 2023 eine solche Gruppe eröffnet. Sie bietet Platz für bis zu 8 Kinder. Die Zimmer sind liebevoll eingerichtet und für die Aufnahme von Säuglingen bis hin zu Elfjährigen ausgestattet. So ist auch die Aufnahme von ganzen Geschwistergruppen möglich.

Das Team der ION-Gruppe besteht aus pädagogischen Fachkräften und einer Hauswirtschafterin. Unterstützt wird es bei der Abwicklung aller Prozesse vom pädagogischen Fachdienst und der Bereichsleitung. Die Grundversorgung der jungen Menschen und die emotionale Begleitung in der Krisensituation stehen im Vordergrund. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeiten gemeinsam mit dem Jugendamt, unter Einbezug der Sorgeberechtigten und – je nach Alter – der Kinder, eine tragfähige Zukunftsperspektive. In der Zwischenzeit finden die Kinder in der ION-Gruppe einen sicheren Ort, in dem sie Schutz und Ruhe finden.

Liebevoll eingerichtete Zimmer erleichtern das Ankommen.



Einladung Hocketse 12. Mai 2024



Wir laden Sie wieder herzlich zum Tag der offenen Tür mit unserer traditionellen Hocketse ein! Entdecken Sie gemeinsam mit uns an diesem Tag die Vielfalt und Besonderheiten unseres SOS-Kinderdorfs. Von 11 bis 17 Uhr erwartet Sie ein großes Fest mit einem bunten Programm. Für leckere Verpflegung und gute Unterhaltung ist gesorgt. Bummeln Sie durch unser Dorf, stöbern Sie beim Bücherflohmarkt nach Schätzen und lassen Sie sich von den vielen Aktionen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, begeistern. Werfen Sie einen ersten Blick auf den fast fertigen neuen SOS-Kindergarten „Am Wasserturm“ und besuchen Sie die SOS-Kinderdorffamilien in ihrem Zuhause. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SOS-Kinderdorfs freuen sich auf einen regen Austausch mit Ihnen. Wir sehen uns am 12. Mai 2024!

Kinderschutz

Der SOS-Kinderdorf e.V. engagiert sich intensiv für den Schutz von betreuten Kindern und Jugendlichen. Da pädagogisches Handeln weder im familiären noch im fachlichen Kontext gänzlich fehlerfrei sein kann, haben wir Maßnahmen und Verfahren etabliert, um junge Menschen vor Unrechtshandlungen jeglicher Art zu schützen. Der Verein hat verbindliche Leitlinien und Handreichungen zum Kinderschutz entwickelt, um die Einrichtungen und die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen und zu sensibilisieren. Durch regelmäßige Fachveranstaltungen und Fortbildungen fördern wir eine Kultur der Achtsamkeit und des Hinsehens und -hörens, um

physische oder psychische Grenzverletzungen gegenüber den uns anvertrauten Menschen zu verhindern. Sollte es trotz der umfangreichen Maßnahmen zu Unrechtshandlungen kommen, existiert vor Ort ein klar definiertes Verfahren für den Umgang und die Aufdeckung.

Die Einrichtung einer deutschlandweiten SOS-Anlauf- und -Monitoringstelle (IAMst) sowie die Schaffung eines extern besetzten Fachbeirats Kinderschutz zeigen das institutionelle Engagement von SOS-Kinderdorf für die professionelle Auseinandersetzung mit Themen wie Macht, Abhängigkeit, Gewalt und Missbrauch.



Michaela Offermanns,
SOS-Kinderschutzbeauftragte



www.bit.ly/kischuckdwu

Hier finden Sie mehr Informationen zu dem Thema.

Wenn Sie Fragen zum Kinderschutz im SOS-Kinderdorf Württemberg haben, melden Sie sich gerne bei unserer Einrichtungsleitung Rolf Huttelmaier oder bei unserer SOS-Kinderschutzbeauftragten Michaela Offermanns. Beide freuen sich auf den Austausch mit Ihnen. Sie erreichen sie per E-Mail unter:

- rolf.huttelmaier@sos-kinderdorf.de
- michaela.offermanns@sos-kinderdorf.de

Zahlreiche Gäste verfolgten den Richtspruch.



Kindertagesstätte „Am Wasserturm“

Unsere neue Kindertagesstätte macht große Fortschritte. Im Mai letzten Jahres erfolgte endlich der erste Spatenstich. Im Juni 2023 feierten wir bereits die Grundsteinlegung und dann ging es in großen Schritten vorwärts. Die Bodenplatte folgte Ende Juni und schon bald war das Kellergeschoss fertig. Noch vor Weihnachten wurden die ersten Wände gesetzt und man bekommt inzwischen mehr und mehr eine Vorstellung

von dem neuen Bau. Am 2. Februar 2024 haben wir hier einen weiteren Meilenstein gefeiert: das Richtfest! Zahlreiche Gäste waren gekommen, um dieses Ereignis mit uns zu begehen. Traditionelle Grußworte und Wünsche begleiteten die Eröffnung und derzeitige und zukünftige Kita-Kinder waren mit dabei..

Alle Redner betonten die besondere Bedeutung dieser neuen Kita für die Kinder der Gemeinde und wie wichtig sich eine solche Einrichtung auf die frühkindliche Bildung und Entwicklung der Jüngsten auswirkt. Ein Highlight des Tages war natürlich der symbolische Richtbaum, der mit bunten Bändern geschmückt war und den Dachfirst verzierte. Das Richtfest markierte nicht nur den Baufortschritt, sondern auch den Beginn eines aufregenden neuen Kapitels für die Kinder und ihre Familien in unserer Gemeinschaft.

30 Jahre im SOS-Kinderdorf Württemberg

Unser Einrichtungsleiter Rolf Huttelmaier hatte Ende 2023 sein 30-jähriges Dienstjubiläum. Ein schöner Anlass, ihm ein paar Fragen zu seiner Arbeit im SOS-Kinderdorf zu stellen.

Lieber Herr Huttelmaier, können Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag hier erinnern?

Ich habe mich unglaublich gefreut, in einer Einrichtung arbeiten zu dürfen, die in den damals 12 SOS-Kinderdorffamilien Kindern und Jugendlichen ein dauerhaftes Beziehungsangebot ermöglichte. Sie müssen wissen: Meinen Zivildienst hatte ich in einem klassischen Schichtdienst-Kinderheimbetrieb geleistet. Ein Erlebnis dort hat mich sehr geprägt: da war ein 11-jähriger Junge, der in seinem kurzen Leben schon über 120 für ihn zuständig Personen erlebt hat. Und alle hatten ihm erklärt, er könne sich auf sie verlassen. Zu mir sagte er damals nur „Und bei dir weiß ich heute schon, dass du am Ende deines Zivi-Dienstes auch wieder aus meinem Leben verschwindest.“ Dieses Schlüsselerebnis führte dazu, dass meine Frau und ich eine Pflegefamilie für junge Menschen gründeten. Ich wollte dauerhaft für wenigstens ein paar solcher Kinder da sein. Zu Beginn meiner Mitarbeit im SOS-Kinderdorf Württemberg lebten wir privat mit sechs Pflegekindern zusammen. Weitere fünf Kinder folgten, die wir alle in ein selbständiges Leben begleiten durften. Für mich war mit dem Start im SOS-Kinderdorf völlig klar, dass ich am richtigen Arbeitsplatz angekommen war.

Was waren die Meilensteine auf Ihrem Weg hier im SOS-Kinderdorf Württemberg?

Zu Beginn meiner Mitarbeit war ich als „Pädagogischer Mitarbeiter“ für die fachliche und praktische Begleitung zahlreicher SOS-Kinderdorffamilien zuständig. Aber ich hatte auch gerne ein Auge auf das allgemeine Freizeitangebot und habe z. B. eine Fahrradwerkstatt hier im SOS-Kinderdorf eingerichtet. Es freut mich sehr, dass ein junger Kollege dieses Angebot noch heute fortführt.

Ein großer Schritt war für mich die stellvertretende Einrichtungsleitung. Ich war

stolz, dass man mir das nach gut sechs Jahren anvertraut hat.

Viel Energie ging auch in die Weiterentwicklung des SOS-Kinderdorfs. Es galt am Bedarf zu wachsen und sich weiterzuentwickeln. Als Bereichsleitung lagen der Aufbau und die Etablierung einiger wichtiger Angebote, wie z. B. der Aufbau von Wohngruppen und Ambulanten Hilfen sowie der Ausbau der Kindertagesbetreuung in meiner Verantwortung.

2018 hatte ich dann die große Ehre, die Einrichtungsleitung für das SOS-Kinderdorf zu übernehmen. Ich danke an dieser Stelle von Herzen Herrn Otto Wandrey (35 Jahre Kinderdorfführung) und Frau Hanne Mörtl (20 Jahre Kinderdorfführung), an deren solidem Werk ich weiterbauen darf.

Gibt es Projekte, die Ihnen in den Jahren besonders in Erinnerung geblieben sind?

Es sind weniger die Projekte, sondern die jungen Menschen und deren Schicksale, die in Erinnerung bleiben. Es ist unvorstellbar, welches Leid Kinder und Jugendliche in ihrem Leben oft erfahren, bis sie bei uns im SOS-Kinderdorf Württemberg ankommen. Ein unbegleiteter minderjähriger Flüchtling erzählte mir bei seiner Ankunft von der Folter, die

er in Libyen erleben musste. Stellen Sie sich mal vor: ihm wurden die Fußsohlen ausgepeitscht, damit er nicht flüchten konnte. Später ging sein Flüchtlingsboot unter. Er war einer der wenigen, die sich an ein Wrackteil klammern konnten und so überlebten. Die Hilfeschreie der Ertrinkenden lassen ihn bis heute nicht los... Solche und andere Schicksale treiben mich immer wieder an, jeden Tag hier etwas für junge Menschen und deren Familien zu bewirken.

Gibt es immer noch Momente, die Sie überraschen?

Es sind für mich ganz besondere Augenblicke, wenn ich von Besucherinnen und Besuchern, von Kolleginnen und Kollegen oder auch von Bewerberinnen und Bewerbern erfahre, wie wohl sie sich hier in unserem SOS-Kinderdorf Württemberg fühlen und dass dieser Ort einen besonderen Zauber hat. Das ist einfach bemerkenswert, denn in einem Kinderdorf konfrontieren uns alle Herausforderungen und gesellschaftlichen Problemlagen, die die Welt zu bieten hat. Dennoch schaffen wir es, dass unser SOS-Kinderdorf ein sicherer Hafen ist, an dem sich jeder willkommen fühlt. Ein Ort des Wohlbefindens, der Liebe und Geborgenheit. Diese Bestätigung zu erhalten, ist für mich stets ein wunderschöner und dankbarer Moment.



Rolf Huttelmaier – am richtigen Arbeitsplatz angekommen.

Haus 19

Hurra – unser Haus 19 ist endlich fertig! Noch kurz vor Weihnachten konnte die SOS-Kinderdorffamilie in ihre neuen Räumlichkeiten einziehen. Das geräumige und einladende Haus bietet nun dem Ehepaar Wagner, ihren zwei fast erwachsenen Kindern und sechs SOS-Kindern ein liebevolles und warmes Zuhause. Die SOS-Kinderdorfmutter und ihr Team an pädagogischen Fachkolleginnen setzen alles daran, den Kindern in diesem neuen Haus nicht nur ein sicheres Umfeld zu bieten, sondern auch eine unterstützende Gemeinschaft, in der sie sich geborgen fühlen können. Ziel ist es, eine positive Entwicklung der Kinder zu fördern und sie fachgerecht auf ihrem Weg in die Zukunft zu unterstützen. Das neue Haus ist hell und modern gestaltet und bietet viel Platz zum Spielen, Lernen und Entdecken. Die Kinder haben ihre eigenen Zimmer, in denen sie Ruhe und einen Rückzugsort finden. Die lichtdurchflutete Küche mit großer Terrasse lädt zum gemeinsamen Essen, Lachen und Austauschen ein. Unser Haus 19 ist ein wundervoller Ort der Liebe und Geborgenheit. Sie sind neugierig auf das Haus? An unserem Tag der offenen Tür können Sie ganz exklusiv einen Blick in das Haus werfen.



Haus 19 – ein Platz für viel Liebe und Lachen.

Naturerlebnis mal anders.



Nabu-Tag

Im September hatten wir einen aufregenden Naturschutzbund-Tag, gesponsert und begleitet von der Deutschen Bank Waiblingen. Der Tag begann mit einer spannenden Geschichte über einen Fuchs und seine Schwestern, die vor gefährlichen Räubern in den Wald fliehen mussten. Gespannt lauschten die Jungen und Mädchen, wie die Füchse auf ihrer Flucht allerlei Abenteuer bestehen mussten, um dann einen wertvollen Ring, mit dem man den Wald retten konnte, bei einer bösen Hexe zu finden. Die Geschichte wurde interaktiv erzählt und die Kinder spielten auf dem Weg durch den Wald die einzelnen Stationen nach. Dabei wurde mit Waldmaterialien gebaut, Bäume auf mögliche Verstecke geprüft und das Haus der Hexe erobert. Begleitet wurde der Tag von Fachkräften des NABUs und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Deutschen Bank. Zum Abschluss gab es noch ein kleines Fest. Es war ein unvergesslicher Tag voller Abenteuer, Kreativität und Freude in der Natur.



Waffeln

Ein Klassiker bei uns im SOS-Kinderdorf. Geht morgens, mittags – einfach immer. Rezept für ca. 8 Waffeln:

Zutaten

- 125 g Butter
 - 80 g Puderzucker
 - 1 Prise Salz
 - 2 Eier
 - 250 g Mehl
 - 1 TL Backpulver
 - 100 g Joghurt
 - 150 ml Milch
-
- Butter, Puderzucker und Salz aufschlagen.
 - Eier nacheinander zugeben.
 - Mehl und Backpulver mischen und mit Joghurt und Milch zum Teig geben.
 - 15 Minuten ruhen lassen.
 - Im Waffeleisen goldgelbe Waffeln backen und mit Sahne, Eis oder Obst servieren.



www.bit.ly/kdeltern

Hier finden Sie auch aktuelle Termine zu Infoveranstaltungen und Ansprechpartner für den weiteren Austausch.

Ihre E-Mail, bitte

Sie können sich vorstellen, Informationen von uns auch per E-Mail zu erhalten? Damit schonen Sie nicht nur Ressourcen und die Umwelt, sondern helfen uns auch, Druck- und Portokosten für Aussendungen wie diesen Rückblick oder das Verschicken von Einladungen zu reduzieren. Wenn Sie diesen Service ab sofort nutzen möchten, dann schicken Sie uns gerne Ihre E-Mail-Adresse mit dem Stichwort „Digitale Infos“ an **freunde-kdwue@sos-kinderdorf.de**. Wir stellen dann den Postversand für solche Aussendungen an Ihre Adresse ein und stellen auf E-Mail um. Und sollten Sie doch wieder ein gedrucktes Exemplar wünschen, dann lässt sich das problemlos rückgängig machen.



Herausforderungen in der Stationären Jugendhilfe

In der Stationären Jugendhilfe haben wir auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels ein erhebliches Defizit an Plätzen. Jugendämter rufen bis zu 80 Einrichtungen an, um einen Platz zu finden. Noch schwieriger ist es, bei Plätzen für Kinder unter 6 Jahren. Auf Grund des Arbeitszeitgesetzes dürfen pädagogische Fachkräfte nicht mehrere Tage am Stück durcharbeiten. In Wohngruppen z. B. müssen Kinder deshalb bis zu drei schichtdienstbedingte Wechsel am Tag verkraften. Glücklicherweise sind SOS-Kinderdorfeltern von den Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes ausgenommen, da es sich in dieser Tätigkeit um eine Vermischung von Leben und Arbeiten handelt. Diese Ausnahme ermöglicht es den Kindern, mit den SOS-Kinderdorfeltern feste, liebevolle und durchgehende Bezugspersonen zu haben. Die Bedürfnisse und Entwicklungsschritte von Kindern unter 6 Jahren erfordern eine besonders einfühlsame, individuelle und bezugspersonengebundene Betreuung, um sicherzustellen, dass jedes Kind in dieser prägenden Entwicklungsphase die bestmögliche Unterstützung erhält.

Der gravierende Mangel an geeigneten Plätzen für Kinder dieser Altersgruppe unterstreicht die dringende Notwendigkeit, das Berufsbild der SOS-Kinderdorfeltern bekannter zu machen und mehr Menschen für eine berufliche Tätigkeit in diesem sinnstiftenden Umfeld zu interessieren. Helfen Sie uns bei dieser Mission? Teilen Sie gerne den Link zu unserer Seite www.bit.ly/kdeltern mit vielen Informationen und Berichten unserer SOS-Kinderdorfeltern. Hier finden Sie auch Termine zu den Infotagen „Leben und Arbeiten als SOS-Kinderdorfmutter/-vater im SOS-Kinderdorf Württemberg“.





Die Kletterecke hilft im JuWel-Alltag zu ertzen.

JAdE im JuWel

Das Sozialraumprojekt JuWel (Jugendhilfe im Welzheimer Wald) ist ein flexibles, ambulantes Gruppenangebot für 12 Kinder zwischen 7 und 13 Jahren und wird in Kooperation vom Kreisjugendamt Rems-Murr und dem SOS-Kinderdorf Württemberg durchgeführt. Es ist ein Angebot mit dem Ziel, in Zusammenarbeit mit der Familie Erziehungsschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten der Kinder zu beheben und neue Perspektiven zu entwickeln. Die Bedarfe der JuWel-Gruppe sind allerdings zunehmend umfangreicher und erfordern eine noch spezifischere Betreuung. Kinder bekommen heutzutage im Elternhaus nicht immer die Unterstützung, die sie für eine

gute und altersentsprechende Entwicklung benötigen. Viele Kinder fallen psychisch verstärkt auf. Besonders zu beobachten sind Zukunftsängste, Zurückgezogenheit, Vereinsamung und Leistungsdruck. Das Projekt JAdE (JuWel im Alltag durch Einzelförderung) setzt an diesem Hilfebedarf der JuWel-Kinder an und unterstützt das pädagogische JuWel-Team mit einer weiteren Fachkraft. Dadurch ist die gezielte zusätzliche Förderung sowohl im Einzelsetting als auch in Kleingruppen möglich. Ziele von JAdE sind unter anderem die Vermittlung sozialer Kompetenzen und Werte, die Unterstützung der emotionalen Entwicklung und der Abbau von Angst- und Versagensgefühlen. Neben der gezielten Förderung soll JAdE den Kindern die Möglichkeit geben, Neues kennenzulernen, sich auszuprobieren und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Stärken zu bekommen.

Auszubildende

Im September 2023 haben wir 5 neue Auszubildenden begrüßt, die bei uns im stationären Bereich ihre 3-jährige PIA-Ausbildung (Praxisintegrierte Ausbildung) zum Jugend- und Heimerzieher*in begonnen haben. Neben der Praxis im SOS-Kinderdorf lernen sie die Theorie am Sozialpädagogischen Institut St. Loreto in Schwäbisch Gmünd. Zeitgleich sind auch noch eine DHBW- und zwei IU-Studentinnen gestartet, die ihr duales Studium mit dem Schwerpunkt „Soziale Arbeit“ bei uns in den Praxisphasen vertiefen. Mit den Auszubildenden und Studierenden des zweiten und dritten Ausbildungsjahres kommen wir im stationären Bereich des SOS-Kinderdorfs Württemberg aktuell auf insgesamt 11 Azubis und Studierende. Hinzu kamen 2023 in der Kindertagesbetreuung 4 weitere neue PIAs, die im SOS-Waldkindergarten Forstthof und im SOS-Kindergarten Geißhecken ihre Ausbildung zur Erzieherin KiTa-Bereich bzw. als sozialpädagogische Assistenz begonnen haben. Außerdem haben wir im SOS-Waldkindergarten eine an der IU-Studierende mit Praxisanteilen. Wir freuen uns sehr über diesen Zuwachs in der großen SOS-Familie und wünschen allen viele spannende Eindrücke bei uns im SOS-Kinderdorf Württemberg.



Ein tolles Team verstärkt unser SOS-Kinderdorf Württemberg.

SOS-Kinderdorf Württemberg

Hermann-Gmeiner-Straße 1
73614 Schorndorf-Oberberken
Telefon 07181 93932-0

kd-wuerttemberg@sos-kinderdorf.de
www.sos-kd-wuerttemberg.de

Montag bis Freitag 8:30–12:30 Uhr
Montag bis Donnerstag 14:00–17:00 Uhr

 www.facebook.com/sos.kinderdorf.wuerttemberg
 [@soskinderdorfwuerttemberg](https://www.instagram.com/soskinderdorfwuerttemberg)

Unsere Ansprechpartner



www.bit.ly/soskontakt

Spendenkonto

Volksbank Stuttgart
IBAN DE53 6009 0100 0282 6000 00
BIC VOBADESS

Impressum

Herausgeber: SOS-Kinderdorf e.V.
Texte: Sylvia Recktenwald
Fotos: Sebastian Pfütze (Titel),
SOS-Kinderdorf Württemberg;
Illustration: Uli Oesterle
© 2024 SOS-Kinderdorf e.V., München